



Ausstellung in Düsseldorf, Kasten von H. Koch,  
Haus H. Stroucken-Krefeld

während die keramischen Fabriken in Schramberg, Wallersfangen und Septfontaines in Zierschränken ihre Erzeugnisse vorführen, darunter treffliche Teller in *pâte douce*; auch eine Glashütte, in Wadgassen, gehört zu diesem umfassenden Betriebe, von deren Arbeiten vor allem Vasen und Schalen aus gefärbtem und farbig überfanganem Krystallglas interessieren, der Überfang ist bei der Herstellung dem Muster entsprechend durch Asphaltumdruck und Asphalthandmalerei gedeckt und der Fond mittelst Fluorwasserstoffsäure bis zur Grundfärbung herausgeätzt. Was das Steinzeug betrifft, so hält Mettlach an dem unglasierten, mattglänzenden Steinzeug fest, die Dekoration der Objekte, farbige Ornamente und Bilder, wie auch reliefierte Auflagen, geschieht durch Färbung in der Masse. Villeroy & Boch gehören jedenfalls zu den strebsamsten und interessantesten Keramikern, ihre Leistungen, vor allem die technischen, verdienen rückhaltlose Anerkennung.

Zu den anziehendsten Ausstellungsgruppen gehört die Abteilung der angewandten Kunst; alles überragend aber an Schönheit und Reichtum, voll künstlerischer Reize, belehrend und erhebend zugleich ist die historische Ausstellung, die das Grossartigste und Erhabenste ist, was man je in dieser Art zu sehen bekam. In der ersteren gibt es nicht lauter reine Freuden, Enttäuschung und manchmal auch Widerwille mischt sich mit Anerkennung. Hier ist es nicht van der Velde, der sich einen eigenen Raum bereitet hat, welcher allgemeines Interesse erregte, sondern die Österreicher sind es, Sezession, Hagenbund, Absolventen der Wiener Kunstgewerbeschule; wenn sie auch manchen fremd anmuteten und auch Tadel erfuhren, Eindruck haben sie auf alle Besucher gemacht und niemand mochte leugnen, dass sie diese Gruppe und damit die ganze kunstgewerbliche Abteilung gehoben, sehenswert und lehrreich gemacht haben.

Der van der Velde'sche Raum ist in Anordnung und Aufstellungsweise eine gute Aufmachung eines modernen Museums, aber wie die Formen der an den Wänden umlaufenden Vitrinen und Gestelle den dazwischen und davorliegenden Sitzmöbeln folgen, ist doch für unser Empfinden allzu fremdartig. Alles, was den Raum füllt und ziert, ist wie diese Möbel und Behälter von Veldes Geist und Hand, Beiträge zum neuen Stil, Schmuck, Silbergeräte,